

- TOP 1 Konstituierung und Beschlussfassung über die Tagesordnung des Hauptausschusses
Unter der Sitzungsleitung von Vizepräsident Michael Voss (Bayerische Sportjugend) wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung mit Aufnahme von einem Initiativantrag (TOP 8.13) einstimmig beschlossen.
- 8.13 Initiativantrag (EJB/BDKJ): „Keine willkürliche Ausweitung polizeilicher Eingriffsbefugnisse in Freiheitsrechte“
- TOP 2 Feststellungsbeschlüsse und Anträge zu Vertretungsrechten
Der Strukturausschuss des Landesvorstandes stellte fest, dass die DITIB- Jugend Bayern in vier Bezirksjugendringen vertreten ist. Damit bekam die DITIB- Jugend ein Vertretungsrecht in der Vollversammlung des BJR. Herzlichen Glückwunsch!
- TOP 3 Protokoll der 150. Hauptausschusssitzung
Das Protokoll wurde – ohne Änderungen - bei fünf Enthaltungen einmütig angenommen.
- TOP 4 Berichterstattung
4.1 Jugendpolitische Grundsatzrede des Präsidenten
Der Präsident Matthias Fack hielt eine jugendpolitische Grundsatzrede. Schwerpunkte waren insbesondere:
- Matthias bekräftigte den Grundsatz: #Gemeinsamhaltungszeichen: Es ist immer noch dran und wichtiger denn je.
 - Er rief zu Partizipation und Verantwortungsübernahme in den verschiedenen Kontexten auf.
 - Er benannte Themen wie Vielfalt und internationale Jugendarbeit über die er eigentlich reden wollte.
 - Dennoch war der Schwerpunkt im Nachklang der BTW ganz klar gesetzt. Darüber können wir als BJR nicht einfach hinwegsehen. Das ist ein Schlag gegen die Demokratie, wir erleben eine Demokratie, die auf dem Prüfstand steht.
 - 70 Jahre BJR ist ein guter Anlass darüber nachzudenken.
 - Wir wollen uns einsetzen (wie vor 70 Jahren) und über die Frage nachdenken: Wer sind wir und wer wollen wir in Zukunft sein!
 - Matthias erinnerte an den ersten Hauptausschuss 1947, dort wurden Präambel und Satzung beschlossen.
 - Er verwies darauf, dass wir größer und vielfältiger geworden sind. Aus diesem Geiste heraus ist Demokratie weiterentwickelt und gestaltet worden, bis heute.
 - Wir gestalten also Demokratie und Gesellschaft aus der Vielfalt heraus. In Respekt und Achtsamkeit mit- und voneinander.
 - Matthias gab bekannt, dass der BJR am 01.12.2017 den Verfassungspreis

- „Jugend für Bayern“ verliehen bekommt. Das ist ein tolles Zeichen.
- Demokratie lebt von Respekt und Toleranz aber auch vom Ringen miteinander. Wir stehen ein für Menschlichkeit und ein buntes Miteinander. Wir haben Werte, für die wir eintreten.
 - Wir werden auch weiterhin für einen sozialen Rechtsstaat eintreten.

Wer mehr lesen möchte: www.bjr.de

4.2 Bericht des Landesvorstandes

Wie immer im Herbst berichtete der Landesvorstand mündlich von der laufenden Arbeit. Schwerpunkte waren insbesondere:

- Ehrenamt:
Die Landesvorstandsarbeitsgruppe (LV-AG) Ehrenamt wurde vom Landesvorstand erneut eingesetzt. Der neue Antrag zum Jugendarbeitsfreistellungs-gesetz und das Merkblatt sind auf der Homepage zu finden.
- Netzwerk Inklusion:
Hierbei handelt es sich um ein Expertennetzwerk. Das Projekt läuft seit 2016 und geht gerade in die Umsetzung (z.B. erster inkl. Kindersporttag in Lindau) Aktuell läuft eine Umfrage zu Inklusion in den Verbänden und Gliederungen. Der Fragebogen ist online.
- Strukturausschuss:
Satzungsreform: Die Ergebnisse wurden auf der VV vorgelegt und beschlossen (siehe GO's auf allen Ebenen)
Auch Beschlüsse zu Aufnahmeverfahren und Vertretungsrechten wurden an den Strukturausschuss übertragen. Auch wurde der Antrag zur Dienstleistungsgesellschaft beraten und bearbeitet.
- Potential Vielfalt:
Das Projekt läuft noch bis Mitte 2018.
Es ist vor allem ein großer Erfolg bei Teamerausbildungen zu verzeichnen. Außerdem wurden neuen Kooperationspartner gefunden. Auch gab es wieder Fachtage und weitere Veranstaltungen rund um das Projekt.
- Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA)
Der Haldenabbau war erfolgreich und die HH-Mittel können wieder eingesetzt werden. Die Auszahlung der bewilligten Mittel erfolgte.
- Internationale Jugendarbeit:
Verschiedene Projekte laufen: u.a. die 25 Jahr-Feier in Neuseeland. Gerade kümmert sich der BJR um den Neuaufbau einer Partnerschaft mit Kirgistan. Des Weiteren läuft die Bayerisch-Israelische Bildungskoope-ration weiter. Ein weiteres Thema war internationale Jugendarbeit in der Kommunalen Jugendarbeit.
- Thema sexuelle Vielfalt:
Dieses Thema ist per Beschluss aus dem 148. Hauptausschuss noch offen. Der Landesvorstand hat eine kleine Arbeitsgruppe gegründet, die ein jugendpoliti-sches Positionspapier zur 152. VV verfasst.

- Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS):
Die LKS ist in die Räume der Herzog- Heinrich- Straße 5 eingezogen.
- Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage:
Patrick Wolf ist der neue Landeskoordinator für das Netzwerk.
Aktuelle Herausforderung sind vor allem die vermehrten Anfragen der AfD an das gesamte Netzwerk.
- LV- AG Ökologie und nachhaltige Entwicklung
Schwerpunkte waren insbesondere: der fachlicher Austausch zu SDGs, Agenda 2030, 3.Nationalpark und Naturräume für Jugendarbeit öffnen, dazu soll es im nächsten Jahr ein Fachtag geben.
- LV- AG Europäische Jugendpolitik:
Es gab wieder erfolgreich einen Tag der Jugend in Brüssel.
Sonst war der Schwerpunkt der LV-AG der Austausch zu fachlichen Themen wie die EU-Jugendstrategie, Erasmus+ u.v.m.
- Förderausschuss (FA):
Leider gab es noch immer nichts wirklich Neues in Bezug auf die Richtlinien um AEJ und JBM Maßnahmen. Die Verhandlungen sind aber weiter gereift und ein Ende ist absehbar.
Dafür ist das Fachprogramm „Demografie und Partizipation“ ab jetzt abrufbar.
Alle Informationen finden sich auf der Homepage im Bereich Förderung.
Auch wurde die Basisförderung für das kommende Jahr 2018 beschlossen. Die Zahlen bleiben stabil und können die tariflichen Steigerungen abdecken.
- (Präventiver) Jugendschutz:
Bei der Aktion Jugendschutz gab es Nachwahlen im Vorstand.
Das Prätekt Expertinnen- und Vernetzungstreffen war wie immer gut besucht und hat unter dem Thema: „Übergriffe unter Gleichaltrigen“ stattgefunden.
Gemeinsam mit der Aktion Jugendschutz wurde tolles Material zum Thema „Glückspiel(sucht)“ entwickelt. Die Materialien sind beim BJR und bei der Aktion Jugendschutz zu bekommen.
- LV- AG Flucht:
Aus der LV- AG „Flüchtlinge werden Freunde“ ist mit der Neukonstituierung die LV- AG „Flucht“ geworden. Der Schwerpunkt der LV- AG ist die Erarbeitung eines politischen Positionspapiers bis zur 152. VV des BJR.
- LV- AG Wahlen:
In der LV- AG Wahlen wurde vor allem der Forderungskatalog zur Bundestagswahl erarbeitet. Für die Landtagswahlen wird weiteres Material (inkl. neuer Forderungen) folgen. Für die Landtagswahlen wird es wieder eine U 18 Wahl geben.
- Dialog für Demokratie:
Es haben 5 regionale Fachtage stattgefunden. Ein bayernweiter gemeinsamer Fachtag ist für den 18.11. 2017 in Nürnberg geplant. Für die 2. Projektphase (ab 2018) werden gerade vor allem Module und Formate erarbeitet, die den Dialog auf örtlicher Ebene fördern und unterstützen sollen.
- Medienführerschein:
Kathrin Demmler vom JFF stellt den Medienführerschein vor, der für die außerschulische Jugendarbeit erarbeitet wurde. Es folgt ein kurzer Austausch

mit Aussprache und vor allem Dank! Das Material rund um den Medienführerschein ist im Rahmen der JULEICA- Ausbildung kostenfrei beim BJR zu bekommen.

4.3 Berichte der Kommissionen

4.3.1 Kommission Integration und interkulturelle Öffnung

Der Vorsitzende der Kommission Arbion Gashi (BSJ) berichtet aus den letzten Sitzungen der Kommission. Schwerpunkte waren und sind:

- Klausur mit Schwerpunkt Struktur und der Frage, wie die Kommission (noch besser) der VV zuarbeiten kann.
- Methodentag „Impulse“ im Mai 2017
- Vielpreis – Beratung (der dieses Jahr an unseren CVJM ging!)
- Geplant ist eine Fachveranstaltung zum Thema Islam am 19.04.2018 von 18.30 bis 21.00 Uhr im Bayerischen Landtag.

4.3.2 Kommission Mädchen und Frauen

Die Vorsitzende der Kommission Martina Frohmader (EJB) berichtet aus den letzten beiden Sitzungen der Kommission. Schwerpunkte waren und sind:

- Geschlechtergerechte Partizipation (auf Grundlage des Beschlusses vom HA 2014), aus der Forderung nach einem Fachprogramm soll eine Strategie werden, also alle Fachprogramme sollen daraufhin überprüft werden, wo geschlechtergerechte Partizipation umgesetzt werden kann.
- Stoffsammlung zum Arbeitsauftrag „Missbräuchliche Verwendung des Genderbegriffs“
- Ein Fachtag ist angedacht
- Martina Liebe (Grundsatzreferentin des BJR) hört mit der Betreuung der Kommission auf, sie geht Ende des Jahres in Ruhestand.

4.3.3 Kommission Jungen und Männer

Der Vorsitzende Daniel Köberle (BDKJ) berichtet aus den letzten drei Sitzungen der Kommission. Schwerpunkte waren und sind:

- Kennenlernen der Mitglieder
- Arbeitsaufträge des Einsetzungsbeschlusses sichten und überprüfen
- Klausur mit dem Schwerpunktthema „Begriffsinstrumentarium“ und fachlichem Input von Fliederlich e.V.
- Zusammenarbeit mit der Kommission Mädchen und Frauenarbeit
- Jungen und Männerfachtag für 2018 geplant (9.11.2018 in Nürnberg)

TOP

5 Kommissionen

5.1 Nachbenennung in die Kommission Mädchen und Frauenarbeit
Keine Nachbenennungen

5.2 Nachbenennung in die Kommission Integration und kulturelle Öffnung
Keine Nachbenennungen

5.3 Nachbenennung in die Kommission Jungen und Männer
Keine Nachbenennung

- TOP 6 Jahresrechnungen
Die Jahresrechnung 2017, die (zum letzten Mal) von Geschäftsführer Heiner Kopriwa erläutert wurde, gleicht sich mit einer Summe in den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 33.584.700 Euro aus.

Zur Jahresrechnung lagen der Bericht der Innenrevisorin Gisela Gnann sowie die Stellungnahme des Landesvorstandes zum Prüfungsbericht vor. Es erfolgte die Feststellung der Jahresrechnung (einstimmig), der Beschluss zur Stellungnahme zum Revisionsbericht (einstimmig) durch die Vollversammlung und die Entlastung des Vorstandes (einstimmig).

Ebenso wurden die Jahresrechnung des Sondervermögens Bayerisch- Israelische Bildungskoooperation, der Bericht der Innenrevisorin und die Stellungnahme des Landesvorstandes (einstimmig) beschlossen.

- TOP 7 Schwerpunktthema: Internationale Jugendarbeit
Das Schwerpunktthema wurde mit einem kurzen Film der Soli- Jugend eingeleitet. Es folgten eine Darstellung und ein Überblick über die internationale Jugendarbeit des BJR (Wo alles begann bis hin zu aktuellen Formaten).
Ansonsten gab es Beispiele gelungener internationaler Jugendarbeit wie zum Beispiel: Dialog der Solijugend zwischen Kosovo, Slowenien und Bayern; der Kreisjugendring München- Land mit dem Projekt kulturelle Bildung im internationalen Jugendkulturaustausch; der Freiwilligendienst Tandem mit dem Projekt ahoj.info; die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Straubing und eine Diskussion mit internationalen Gästen. Es folgten Arbeitsgruppen und Stationen die zum Austausch und zur Vertiefung einluden.

- TOP 8 Anträge
*Die Beschlüsse der 151. BJR - Vollversammlung sind in vollem Wortlaut auf der Homepage des BJR zu finden: <https://www.bjr.de/service/beschluesse.html>
Sie werden daher hier nur knapp beschrieben.*

- 8.1 Geschäftsordnung für BJR- Vollversammlungen
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Zu Beginn der Sitzung wurde dieser Antrag (mit wenigen Änderungen) nach der ersten Lesung einstimmig beschlossen. Der Beschluss war nötig, um die Vollversammlung mit einer GO arbeitsfähig zu machen.
- 8.2 Grundsatzgeschäftsordnung für BezJR
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Bei einer Enthaltung mit deutlicher Mehrheit angenommen
- 8.3 Grundsatzgeschäftsordnung KJR/SJR
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Einstimmig angenommen

- 8.4 Positions- und Forderungspapier: Internationale Jugendarbeit im BJR
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Ein Grundsatzbeschluss der Stellung bezieht zur Weiterentwicklung des Austausches junger Menschen und jugendpolitischer Fragestellungen.
Einstimmig nach der ersten Lesung beschlossen
- 8.5 „Räume für ehrenamtliches Engagement in der Jugendverbandsarbeit stärken!“
Antragsteller: Bezirksjugendring Oberpfalz
Der Antrag fordert anlässlich der aktuellen Reform des bayerischen Gymnasiums, dass alle Schularten ehrenamtliches Engagement von Schüler/-innen möglich machen.
Einstimmig beschlossen
- 8.6 „Global denken – lokal handeln“
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Mit dem Antrag äußert sich die VV zur Entwicklungszusammenarbeit und erneuert die Forderung, die Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit auf mindestens 0,7 % vom Bruttoinlandsprodukt zu erhöhen.
Einstimmig beschlossen
- 8.7 Bundesprogramm „Demokratie leben“ nach 2019 weiterführen
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Hier geht es um die Weiter- bzw. Fortführung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ nach 2019.
Einstimmig beschlossen
- 8.8 „Medienführerschein in der Juleica- Ausbildung“
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Der Antrag fordert die kostenlose Bereitstellung des Medienführerscheins im Rahmen der JULEICA- Ausbildung.
Einstimmig beschlossen
- 8.9 Gründung einer Dienstleistungsgesellschaft
Antragsteller: Landesvorsand des BJR
Einmütig angenommen
- 8.10 Änderung der Finanzordnung
Antragsteller: Landesvorstand des BJR
Einstimmig angenommen
- 8.11 Wir haben was zu sagen! Demokratie braucht Jugendpolitik
Antragstellende: BDJ, DGB- Jugend, EJB, Jugendfeuerwehr
Mit diesem Beschluss bestätigen und bekräftigen die Delegierten ihr Engagement für die Demokratie, die den Blick auf eine starke Jugendpolitik richtet.
Bei 2 Enthaltungen mit sehr großer Mehrheit angenommen

8.12 Europa (er)leben – Solidarität mit der Jugend am Westbalkan

Antragstellende: Soli- Jugend

Hier werden vor allem Förderungen an die Landes- und Bundesregierung und an die europäischen Institutionen formuliert, die junge Menschen am Westbalkan in den Blick nehmen sollen.

Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen

8.13 „Keine willkürliche Ausweitung polizeilicher Eingriffsbefugnisse in Freiheitsrechte“

Antragstellende: EJB und BDKJ

Hier der Beschluss im Wortlaut:

Die Delegierten der 151. Vollversammlung fordern die Rücknahme der Änderung des Polizeiaufgabengesetzes (PAG) in seinen wesentlichen Inhalten.

Mit Besorgnis haben wir die Veränderungen des Gesetzeslage „zur effektiveren Überwachung gefährlicher Personen“ (Gefährder) wahrgenommen. Die vom Bayerischen Landtag am 24.07.2017 beschlossen und am 01.08.2017 in Kraft getretenen Vorschriften weiten die polizeilichen Befugnisse aus. Sie ermöglichen erschreckend weitreichende Einschränkungen der Grundrechte und senken durch den neuen, nicht legaldefinierten Begriff der „drohenden Gefahr“ die Schwelle für Grundrechtseingriffe deutlich ab. Es gibt für diese gravierenden Eingriffe in die individuellen Freiheitsrechte Einzelner keine hinreichende Begründung.

Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen

TOP 9 Wahl des Wahlausschusses für die 152. BJR - Vollversammlung

Es wurden Daniel Köberle (BDKJ), Christine Biehle- Mengele (KJR Donau- Ries), Simon Haagen (Sprecher der Jugendbildungsstätten) und Patrick Skrowny (BezJR Oberpfalz; KJR Regensburg)

TOP 10 Wahl der Hauptausschussvorsitzenden für die 152. BJR – Vollversammlung
Zur Vorsitzenden der 152. BJR- -Vollversammlung wurde Jennifer Harde (BezJR Unterfranken) einstimmig gewählt.

Am Festabend wurde diesmal niemand verabschiedet, der Festabend stand ganz im Zeichen der 70 Jahr Feier.

Die Vollversammlung besuchten u.a.: Peter Nietschke (Ministerialrat/StMAS), Simon Haagen (Vertreter der Jubis), Kathrin Demmler (JFF), Gerhard Engel (ehem. Präsident und EJB-ler), BJR Mitarbeiter/-innen v.a. Hans Jakob Faust, Albert Fußmann (Direktor Institut Gauting), außerdem viele internationale Gäste. Grußworte unter anderem von Volker Renz (Vorsitzender der BSJ), Raphael Bögge (Bayerischer Städtetag) und Tobi Köck (DBJR)

Für den Bericht:

Paula Tiggemann, Marvin Brieger und Ilona Schuhmacher

Delegierte der EJB im BJR, November 2017